

Jahre 1542 stammen. Schon ein Jahr später starb der Meister in London an der Pest.

(„Die Austreibung aus dem Tempel“), die Rembrandt zugeschrieben wurde und früher im kaiserlichen Museum in Moskau hing, ist, wie aus dem Haag gemeldet wird, dort durch den Restaurator Schuurrijg gereinigt und dabei als echter Rembrandt festgestellt worden. An einer ungewohnten Stelle des Bildes wurde die Signatur des Künstlers mit der Jahreszahl 1626 entdeckt. Das sehr charakteristische Bild wurde also von Rembrandt mit 20 Jahren gemalt.

(Ein Bild aus der Wiener Hofburg gestohlen.) Aus einem Zimmer in der Wiener Hofburg wurde ein Oelgemälde auf Leinwand, ohne Rahmen, gestohlen, das den Kaiser Leopold II. in weißem Waffenrock mit dem Orden des Goldenen Vlieses und Perücke darstellt. Das Bild, das nicht signiert ist, ist Eigentum des Bundesschatzes.

## NUMISMATIK

(Münzenversteigerung im Dorotheum.) Wie bereits angekündigt, findet vom 6. bis 8. November im Dorotheum in Wien eine große Münzenversteigerung statt. Sammler finden da eine ganze Anzahl seltener Einzelstücke, so Braunschweiger Löser, die sächsischen Schautaler und die Mannsfelder Gepräge. Von habsburgischen Geprägungen gelangen die Münzen der Alpenländer zum Verkaufe, ferner die Gepräge des Kaisertums Österreich bis zum Tode Franz Josefs I. Auch hier seltene und schön erhaltene Stücke, insbesondere der Münzstätten Graz, Klagenfurt-St. Veit und Hall in Tirol. Das 19. Jahrhundert sticht durch eine Anzahl von Goldstücken hervor. Unter den Geprägungen der geistlichen Herren darf das Erzstift Salzburg allgemeineres Interesse für sich in Anspruch nehmen. Von Medaillen werden diesmal die Schaustücke der römisch-deutschen und österreichischen Kaiser bis 1848 angeboten, darunter die geschichtlich gerade für dieses und die kommenden Jahre beziehungsreichen Gepräge auf die Türkenkriege und die Serien der schönen Regierungsmedaillen seit Karl VI.

## PHILATELIE

(Das Ende der größten Sammlung der Welt.) Mit dem Tode des bekannten Amerikaners Arthur Hind wird die größte und vollständigste im Privatbesitz befindliche Sammlung der ganzen Welt zur Versteigerung gelangen. Auf die berühmte 1 Cent British Guyana macht Mrs. Hind Ansprüche geltend, der Rest der Sammlung wird von Mr. William C. Kennet und Charles J. Phillips, zwei Freunden des Verstorbenen, in Lots geteilt und in drei oder vier Auktionen ohne Festsetzung von Höchstpreisen in den Vereinigten Staaten verauktioniert. Damit erleidet diese einzigartige Sammlung das gleiche Schicksal, wie die seinerzeit ebenso berühmte Sammlung des Barons Ferrari, die bekanntlich einige Jahre nach dem Kriege auf Rechnung der deutschen Reparationszahlungen in Paris versteigert wurde.

## VERSCHIEDENES

(Tod bekannter Sammler.) In Wien ist Dr. Siegmund R. v. Sonnenthal, ein Sohn des großen Wiener Burgschauspielers Adolf v. Sonnenthal, gestorben. Sonnenthal sammelte Handzeichnungen und hinterläßt eine sehr bedeutende Sammlung von solchen. In Erinnerung ist sein Auftreten gegen den Verkauf von Dubletten aus der Albertina. Er schrieb auch eine Broschüre darüber, konnte aber nicht davon überzeugen, daß die Albertina durch das Abstoßen von Blättern, die sie zwei- und mehrfach besaß, eine Einbuße an ihrem Prestige erleide.

(Aus der Welt der Automaten.) Unter diesem Titel hält Herr Alexander Grosz am 17. Dezember um 10 Uhr vormittags im Technischen Museum für Industrie und Gewerbe in Wien einen Vortrag, der eine Entwicklungsgeschichte der Uhr bieten wird. Uhrensammler seien auf diesen Vortrag aufmerksam gemacht.

(Eine neue Tiroler Künstlervereinigung.) Der Landesauschuß der bildenden Künstler Tirols gibt seinen Kollegen in der Künstlervereinigung „Heimat“, der Gruppe „Waage“ und „Tirol“ sowie der „Sezession“ Innsbruck bekannt, daß nachfolgende Mitglieder aus der Vereinigung bildender Künstler Sezession Innsbruck ausgetreten sind: Hans Josef Weber-Tyrol, Maler, C. H. Walter Kühn, Maler, Sieghilde Pirlo, Malerin, Otto Hainmüller, Maler, Rudolf

Reinhardt, Bildhauer, Lois Alton, Maler, Sepp Baumgartner, Bildhauer, Karl Unterberger, Bildhauer, Robert Saurwein, Maler, Walter Andre, Bildhauer, Heinrich Bacher, Bildhauer, Max Spielmann, Maler, Hans Mauracher, Bildhauer, Friedrich Hell, Maler. — Gleichzeitig fand am 19. v. M. die Gründungsversammlung des Vereines bildender Künstler „Der Neue Bund“ mit dem Sitz in Innsbruck statt, dessen Vorsitz Maler Hans Josef Weber-Tyrol übernommen hat. Dadurch ist ein jahrelanger Streit in der Tiroler Künstlerschaft beendet, es sind alle bildenden Künstler Tirols nunmehr im Landesauschuß vereinigt.

(Tausende von Kunstwerken vernichtet.) Der Direktor des Kunstinstitutes, der früheren Akademie der Künste, in Leningrad, Maslow, und sein Assistent Samoilow, sind wegen böswilliger Zerstörung von Kunstwerken zu Gefängnis verurteilt worden. Es wurde ihnen zur Last gelegt, Tausende von Kunstwerken unter dem Vorwand vernichtet zu haben, daß sie Ausdruck einer fremden, den proletarischen Massen feindlichen Ideologie seien.

(Corinth-Ausstellung.) Im Züricher Kunsthaus ist eine Ausstellung von Werken Lovis Corinths eröffnet worden. Sie zählt etwa 170 Nummern und erreicht zwar nach Umfang und Bedeutung nicht die im Jahre 1924 veranstaltete große Ausstellung von Werken des damals noch lebenden Meisters, gibt aber einen guten Ueberblick namentlich über die letzte Lebenszeit.

(Auffindung eines römischen Weihesteines.) In der Gemeinde Ansfelden (Bezirk Linz-Land, Oberösterreich) wurde in einem Bauernhaus eingemauert ein mehr als 1000 Kilogramm schwerer, 123 Zentimeter hoher römischer Weihstein aufgefunden, der nach Ansicht der Sachverständigen dem Jupiter geweiht war und aus der Zeit des zu Ende gehenden zweiten christlichen Jahrhunderts stammt. Der Stein wurde ins Landesmuseum nach Linz gebracht.

## MUSEEN

(Ein Stendhal-Museum.) Die Stadt Grenoble will ihrem berühmten Sohn Beyle Stendhal ein Museum errichten, als dessen Stätte eine alte Kapelle gewählt worden ist. Das Museum soll die bisher in der dortigen Städtischen Bibliothek aufbewahrten Handschriften aufnehmen und weiter alles vereinigen, was sich auf das Leben und Schaffen Stendhals bezieht. Daneben soll es auch als Sammelpunkt für Erinnerungen an große Persönlichkeiten der Dauphiné dienen.

(Großer Diebstahl im Krasinski-Museum.) In der Bibliothek des Krasinski-Museums wurden 15 Gemälde von hohem Wert, sowie ein Gewehr, das Napoleon dem General Krasinski geschenkt hatte, gestohlen. Der Diebstahl ist offenbar von einer internationalen Bande durchgeführt worden, die nunmehr versuchen dürfte, die geraubten Gegenstände, die einen Wert von einer halben Million Zloty haben, ins Ausland zu schaffen.

## VOM KUNSTMARKT

(Kleine Kunstauktion im Dorotheum.) Bei der vom 5. bis 7. Oktober abgehaltenen kleinen Kunstauktion im Dorotheum in Wien wurden folgende namhafte Preise (in Schilling) erzielt:

8 Frans Francken, Die Verspottung Christi, 41:52 cm	250
25 Robin Christian Andersen, Lesender Mann, 100:70 cm	100
31 Deutscher Maler in der Richtung des B. Denner, Brustbild eines weißhaarigen Herrn, 50:40 cm	150
32 Deutscher Maler in der Art des Jan Kupetzky, Brustbild eines jungen Herrn mit Kappe, 76:66 cm	350
39 Ludwig Halauska, Der Attersee, 69:107 cm	170
52 Oesterreichischer Barockmaler, Entwurf für eine Deckenmalerei, 113:91 cm	200
136 Friedrich Wailand, Bildnis eines Ehepaares, 11:9 cm	80
186 Holzfigur, Johannes der Täufer, sächsisch	260
300 Sekretär mit vorfallender Schreibplatte, 1. H. 19. J.	100
302 Salongarnitur aus polit. Mahagoniholz	130
304 8 Sessel, 18. J.	200
305 Dreiladige, geschweifte Kommode	160
306 Kleiner zweitüriger Salonschrank	130
307 Garnitur: Tischchen, 4 Sessel und Bank	110
364 Rechteckiger Tisch, um 1700	110